

17. August in Bregenz (Künstlerhaus). Die durchschnittliche Besucherzahl in den einzelnen Städten betrug 5000. Die Ausstellungen wurden in den Landeshauptstädten jeweils durch den Landeshauptmann eröffnet; in Bregenz wurde die Schau durch den Besuch des Bundespräsidenten und Ministerpräsidenten von Bayern ausgezeichnet.

Zur Organisation der Wanderschau, der Vorbereitung an den jeweiligen Orten, der Finanzierung, den Transporten, dem Auf- und Abbau waren umfangreiche, zeitraubende Arbeiten notwendig, die im wesentlichen vom Berichtstatter selbst geleistet werden mußten. Eine Vertiefung erfuhr die Ausstellung durch eine unter ihrem Titel veranstaltete gesamtösterreichische Tagung im Bundesstaatlichen Volksbildungsheim in St. Wolfgang, die vom 9. bis 15. September über 200 Teilnehmer, Funktionäre der Heimatwerke sowie Volkskunstfreunde und Handwerker aus allen Bundesländern und Gäste aus der Bundesrepublik vereinigte. Als Referenten wurden die Universitätsprofessoren Ilg, Koren und Wolfram gewonnen. Der Berichtstatter hielt Vorträge über „Das Salzkammergut als Volkskunstlandschaft“, „Ländliches Wohnen einst und jetzt“, „Die religiöse Volkskunst der Gegenwart“ und „Tracht und Heimatwerk“. Den Abschluß der Tagung bildete eine gesamtösterreichische Trachtenschau, der auch der Landeshauptmann von Salzburg, Dr. J. Klaus, beiwohnte.

Trachtenschauen, Einkleidungen von Musikkapellen, einschlägige Vorträge, zahlreiche Führungen von Fachklassen im Linzer Verkaufslokal sowie eine Reihe kleinerer Ausstellungen (so während der Tagung in St. Wolfgang) kennzeichnen die Tätigkeit des OÖ. Heimatwerkes auch im abgelaufenen Berichtsjahr. In den Vorstand des Heimatwerkes wurde an Stelle von Herrn Walter Rossacher, Steyr, Herr Heinrich Vieböck, Helfenberg, gewählt.

Dr. Franz Lipp.

6. Abteilung für Biologie.

1. Allgemeiner Abteilungsbericht.

Das Arbeitsjahr 1957 hatte personalmäßig mit gewissen Schwierigkeiten zu kämpfen, da Fachinspektor Alois Himmelfreundpointner ebenso wie Dr. Ilse Mitter-Zeitler vorwiegend im Krankenstande waren. Frau Dr. Mitter schied vereinbarungsgemäß mit 31. Dezember 1957 aus dem Dienste des Hauses aus, bis zu welchem Tage der Karenzurlaub des Vertragsbediensteten Helmut Hamann letztmalig verlängert worden war. — Die Schausäle 1 bis 5 der Abteilung und zwei Gänge im Hochparterre mußten im Herbst 1957 stillgelegt werden, um die 50.000 Bände der Bibliothek des Hauses aufzunehmen, da die völlige Neueinrichtung des Bücherspeichers in Angriff genommen worden war. Im bisherigen

Schausaal 1 soll in Zukunft einerseits die entomologische Studiensammlung untergebracht und andererseits ein neutraler Sitzungsraum für die Zwecke des Hauses geschaffen werden. Die bis jetzt leider außerhalb des Hauses untergebracht gewesenen zoologischen Studiensammlungen der Bälge und der Osteologie sollen im Nebenraum der Abteilungskanzlei nun endlich ihrer Bestimmung zugeführt und als eine der bedeutendsten derartigen Sammlungen in Österreich nutzbar gemacht werden. — Es ist geplant, das OÖ. Zentralherbar nach der Räumung des großen Westsaales im ersten Stockwerk in einem eigenen Raum dieses Geschosses nach Möglichkeit unterzubringen. Die Vergasung unserer Depoträume in der Tillysburg wurde im Herbst 1957 durchgeführt.

Am 7. November 1957 konnte der Berichterstatter im Auftrage der Direktion mit Georg Graf Clam-Martinic als dem nunmehrigen Verwalter der Tillysburg einleitende Verhandlungen über die allfällige Errichtung eines privaten Schloßmuseums beginnen. Unter der Voraussetzung der Genehmigung durch die übergeordneten Dienststellen, ferner einer geeigneten Versicherung und der Beistellung eines Kastellans wäre der Abteilung die Möglichkeit geboten, jene Bestände als Leihgaben zur Verfügung zu stellen, die in den restlos überfüllten und vollgestopften Depots in der Sparkasse Linz, im alten Brauhause Linz und in den bisherigen Depoträumen der Tillysburg selbst ungenützt und ungezeigt stehen.

Die Abteilung veranstaltete in der Zeit vom 24. 8. bis 10. 12. 1957 die Sonderausstellung über das Thema des gleichzeitig erschienenen und gleichnamigen Buches: „*Die Gräberfelder von Lauriacum*“ — „*Das Ziegelfeld*“. Diese Ausstellung wurde durch eine Anzahl von Sonntagsführungen und viele Gruppenführungen betreut und durch einen 15seitigen Katalog mit vier ganzseitigen Abbildungen dem Publikum nahegebracht (über 6000 Besucher). Ferner lief bis zum 3. März 1957 die kleine Ausstellung vom Herbste des Vorjahres: „*Vogelwelt der Donau-Auen*.“ Die Abteilung stellte zu Ausstellungen anderer Institutionen in Linz, Gmunden und Steyr verschiedenes Material bei.

Zoologisch-botanische Exkursionen wurden Ende Mai nach Ibm und Trimmelkam und Anfang Juni in die Linzer Auen durchgeführt. — Als wissenschaftliche Gäste besuchten die Abteilung: Dr. Fr. Brandner-Wien (Pollenanalyse), Dr. G. Zanandrea-Bologna (Neunaugen), Dr. G. Moßler-Wien (Ausgrabungen), Volkshochschule Kopenhagen (Ausgrabungen), Dr. D. St. Quentin-Wien (Libellen), Dr. F. Kollreider-Lienz (Ausgrabungen), Dr. E. Beninger-Wien (Ausgrabungen), Prof. Dr. Z. Lorkovic-Agram (Entomologie), Prof. Dr. K. Willvonseder-Salzburg (Ausgrabungen), Prof. Dr. J. Schaeuble-Kiel (Anthropologie), Kustos Dr. L. Lukadanzig (Gräberkunde).

Z u d a n k e n i s t : Dipl.-Forstwirt G. Morge-Berlin für die Überprüfung unserer *Lonchaeiden*; Univ.-Doz. Dr. Fr. Ehrendorfer-Wien für Bestimmungsarbeiten an unserem *Rubiaceen-Materiale*; Dr. G. Stockhammer-Linz für die Fortsetzung der Revision der Gattung *Carex*; schließlich der Botanischen Arbeitsgemeinschaft für die Fertigstellung der Revision der Gattung *Dianthus*. — Die Arbeiten der nichtbeamteten Mitarbeiter: Frau Margarete Andlinger, Franz Lughofer, Frau Dr. Gertrud Mayer, Hans und Manfred Pertlwieser, Fr. Margarita Werner und Franz Wirthumer verdienen Dank und Anerkennung.

2. Botanik.

Bezüglich der Vollständigkeit der nachstehenden Abschnitte 2 bis 5 siehe auch die vorstehenden Ausführungen im Abschnitt 1.

Die Pflanzenordnungen der: *Parietales*, *Rosales*, *Leguminose* und *Primulales* mit insgesamt 453 Arten, einschließlich der Bastarde, wurden in die Literatur-Karte neu aufgenommen. In diese neu angelegten und in die schon bestehenden 939 Karten wurden die botanischen Fundorte und Standorte aus einer größeren Zahl von Arbeiten eingetragen. (Autoren: Friedrich Morton, Hans Steinbach, Bruno Watzl, Gustav Adolf Gaßner, P. Anselm Pfeiffer.)

3. Zoologie.

a) **Avertebraten**: Die Laufkäfer-Sammlung nach Dr. Schaubberger-Salzburg, ein einmaliges Weltmaterial, konnte um 12.500 S angekauft und im Berichtsjahr schon z. T. durch Hans Wirthumer eingereicht werden. (Es handelt sich um 18.704 Carabiden, zumeist vom Genus *Harpalus*, darunter 1547 Typen und Co-Typen; untergebracht in 82 Holzladn und 20 Schachteln. Anhang: 376 exotische Käfer, 15 Laden mit Versteinerungen, 18 Leitz-Ordner mit Manuskripten entomologischen Inhaltes, 5 Ordner mit wissenschaftlicher Korrespondenz und 20 Mappen mit Sonderdrucken.)

Für Spenden ist zu danken: Dr. Ernst Reichel-Linz, Hans Foltin-Vöcklabruck und Karl Kusdas-Linz für gespendete wertvolle *Insekten*. — Die XXIV. Entomologentagung fand am 9. und 10. November in Linz statt, vorüber im OO. Kulturbericht vom 29. 11. 1957, Folge 20, Seite 2 bis 4, Amtsrat Otto Christl ausführlich berichtet.

b) **Vertebraten**: Von besonderem Werte sind die 57 ornithologischen Rückmeldungen von Vogelwarten aus den Jahren 1929 bis 1939, die Herr Obereichmeister Alois Watzinger-Gmunden der Abteilung in großzügiger Weise überlassen hat. Dipl.-Ing. Theodor Angele ist die Spende von 9 *Reptilien* zu verdanken, weitere 14 wurden von Heinrich Haider eingebracht. Ernst Nagengast spendete 19 *Vogel-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [103](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Abteilung für Biologie. Allgemeiner Abteilungsbericht. 30-32](#)